

Entwicklung und Validierung eines Diagnosewerkzeugs zur Erfassung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen aus arbeitsorientierter Perspektive mit einem dazugehörigen Vorgehensmodell (InnoKenn)

Institution	Lehrstuhl für ABWL, insb. Leadership and Labour Relations, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg																					
Bearbeiter	Matiaske, Prof. Dr. Wenzel; Gröneweg, Christine MBA																					
PLZ	22043																					
Ort	Hamburg																					
Anschrift	Holstenhofweg 85																					
Telefon	+49 (0) 40 6541-3903																					
E-Mail	groeneweg@hsu-hh.de																					
Titel	InnoKenn - Entwicklung und Validierung eines Diagnosewerkzeugs zur Erfassung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen aus arbeitsorientierter Perspektive mit einem dazugehörigen Vorgehensmodell																					
Projektart	Auftragsforschung																					
Auftraggeber	Technologieberatungsstelle (TBS) Hessen/Offenbach http://www.tbs-hessen.org/																					
Geldgeber	Hans-Böckler-Stiftung																					
Projektstand	abgeschlossen																					
Beginn	2007-05																					
Ende	2009-05																					
Beschreibung	<p>Im vorliegenden Projekt wurde das Instrument InnoKenn als intern einsetzbares Werkzeug für Unternehmen in seiner Funktions- und Leistungsfähigkeit überprüft und auf Praxistauglichkeit getestet.</p> <p>Das Diagnoseinstrument InnoKenn ermöglicht es relevanten Akteuren wie Betriebsräten, Mitarbeitenden und/oder Unternehmensleitung, Stärken und Schwächen hinsichtlich der betrieblichen Innovationsfähigkeit zu diagnostizieren und Grundlagen für Handlungsoptionen im dialogischen Verfahren zu entwickeln. Branchen- und aktorspezifische Besonderheiten wurden dabei berücksichtigt und das Werkzeug in ein dialogförderliches Vorgehensmodell eingebunden.</p> <p>Im Projekt wurde das Instrument InnoKenn als intern einsetzbares Werkzeug für Unternehmen qualitativ geprüft. Die erhobenen Experteninterviews und Fallstudien zeigten, dass das Instrument Stärken und Schwächen hinsichtlich Innovationsfähigkeit identifiziert und im betrieblichen Einsatz (Vorgehensmodell) Möglichkeiten zur Veränderungen anstößt. Hierbei wurde es für die Verwendung in Produktionsbetrieben und Dienstleistungsbetrieben getestet.</p>																					
Methoden	<p>Die methodische Herangehensweise der Untersuchungen ist qualitativer Natur und entspricht Ansätzen der Handlungs- bzw. Aktionsforschung. Das Vorgehen ist auf die qualitative Validierung des Diagnoseinstruments ausgelegt und daher nicht standardisiert. Bezüglich des Vorgehens zur Datenerhebung kann zwischen drei Auswertungsverfahren unterschieden werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experteninterviews – Problemzentriertes Interviewverfahren • 4 Einzel-Fallstudien – Methodenmix • Branchenworkshops – Expertenzirkel <p>Die Entwicklungs- und Evaluierungsarbeit des Projekts basiert auf dem Einsatz eines qualitativen Methodenmix und nutzt unterschiedliche Informationsquellen („Multi-Source Methode“) zur Informationsgewinnung. Das Vorgehen ist in verschiedene sich überschneidende und parallel angelegte Phasen untergliedert. Folgende Darstellung gibt einen Überblick:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Phasen</th> <th>Methodik</th> <th>Inhalt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Phase 1</td> <td>Theoretisch fundierte Entwicklung eines Prototyps</td> <td>Analyse von vorhandener Literatur Vorarbeiten</td> </tr> <tr> <td>Pretest</td> <td>Befragten unterschiedlicher Qualifikationsstufen</td> <td>Test des Prototyps verschiedene Qualifikationsgruppen</td> </tr> <tr> <td>Phase 2</td> <td>Experteninterviews</td> <td>Basis der Generierung relevanter Faktoren mit anschließender Überarbeitung des Instruments</td> </tr> <tr> <td>Phase 3</td> <td>Fallstudien in 4 Unternehmen (unterschiedliche Wirtschaftsbereiche, Branchen, Betriebsgrößen, Technologiestandards)</td> <td>- Interviews (einzeln und in Gruppen) - Dokumentenanalyse - dialogorientierter Unternehmensinterner Workshop</td> </tr> <tr> <td>Phase 4</td> <td>Branchenworkshops – Expertenzirkel</td> <td>- Vermittlung von Grundwissen zu Innovation und Innovationsfähigkeit - Vorstellen des Diagnosewerkzeugs - Diskussion von Anwendungsmöglichkeiten für Unternehmen - Austausch mit anderen zum Werkzeug und den Ergebnissen</td> </tr> <tr> <td>Phase 5</td> <td>Teilnehmende Beobachtung im unternehmens-internen Workshop und während der „Aktion“ in den Unternehmen</td> <td>Erarbeitung des Vorgehensmodells</td> </tr> </tbody> </table>	Phasen	Methodik	Inhalt	Phase 1	Theoretisch fundierte Entwicklung eines Prototyps	Analyse von vorhandener Literatur Vorarbeiten	Pretest	Befragten unterschiedlicher Qualifikationsstufen	Test des Prototyps verschiedene Qualifikationsgruppen	Phase 2	Experteninterviews	Basis der Generierung relevanter Faktoren mit anschließender Überarbeitung des Instruments	Phase 3	Fallstudien in 4 Unternehmen (unterschiedliche Wirtschaftsbereiche, Branchen, Betriebsgrößen, Technologiestandards)	- Interviews (einzeln und in Gruppen) - Dokumentenanalyse - dialogorientierter Unternehmensinterner Workshop	Phase 4	Branchenworkshops – Expertenzirkel	- Vermittlung von Grundwissen zu Innovation und Innovationsfähigkeit - Vorstellen des Diagnosewerkzeugs - Diskussion von Anwendungsmöglichkeiten für Unternehmen - Austausch mit anderen zum Werkzeug und den Ergebnissen	Phase 5	Teilnehmende Beobachtung im unternehmens-internen Workshop und während der „Aktion“ in den Unternehmen	Erarbeitung des Vorgehensmodells
Phasen	Methodik	Inhalt																				
Phase 1	Theoretisch fundierte Entwicklung eines Prototyps	Analyse von vorhandener Literatur Vorarbeiten																				
Pretest	Befragten unterschiedlicher Qualifikationsstufen	Test des Prototyps verschiedene Qualifikationsgruppen																				
Phase 2	Experteninterviews	Basis der Generierung relevanter Faktoren mit anschließender Überarbeitung des Instruments																				
Phase 3	Fallstudien in 4 Unternehmen (unterschiedliche Wirtschaftsbereiche, Branchen, Betriebsgrößen, Technologiestandards)	- Interviews (einzeln und in Gruppen) - Dokumentenanalyse - dialogorientierter Unternehmensinterner Workshop																				
Phase 4	Branchenworkshops – Expertenzirkel	- Vermittlung von Grundwissen zu Innovation und Innovationsfähigkeit - Vorstellen des Diagnosewerkzeugs - Diskussion von Anwendungsmöglichkeiten für Unternehmen - Austausch mit anderen zum Werkzeug und den Ergebnissen																				
Phase 5	Teilnehmende Beobachtung im unternehmens-internen Workshop und während der „Aktion“ in den Unternehmen	Erarbeitung des Vorgehensmodells																				
Publikationen	Handbuch und Diagnosewerkzeug. Siehe unter: http://www.innokenn.de/																					

	<p>Rundnagel, R.: Innovation und Beschäftigung - Mitgestalten der Zukunft. Konzepte - Anforderungen - Handlungsansätze für Betriebsräte und Gewerkschaften. Arbeitspapier der Hans-Böckler-Stiftung, Nr. 81. 2004.</p> <p>Brandt, K.H.; Disselkamp, M.; Wedde, P.: Beschäftigungssicherung durch Innovation. Der neue Paragraph 92a BetrVG. Frankfurt a.M.: Bund Verl. 2005.</p> <p>Rundnagel, R.: "Nur wer sich wohlfühlt ist innovativ". Vortrag auf dem ver.di Kongress Menschen machen Innovationen, April 2005. in: Bsirske, F.; Endl, H.-L.; Brandl, K.-H.; Schröder, L. (Hrsg.): Menschen machen Innovationen. VSA 2005.</p> <p>Brandt, K.-H.; Cox, P.M.; Rundnagel, R.: Bewertungskennzahlen und Diagnosewerkzeuge für die Beschäftigungsförderung und -sicherung durch Innovation. Eine an der betrieblichen Praxis und dem Stand der Innovationsforschung orientierte Entwicklung eines Prototyps für ein Diagnosewerkzeug zur Erfassung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen. Vorstudie. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung 2005.</p> <p>Brandt, K.-H.; Cox, P.-M.; Rundnagel, R.: Diagnose der Innovationsfähigkeit. in: Computerfachwissen, 4, 2006, S. 14-17.</p> <p>Rundnagel, R.: Sind wir innovationsfähig und gerüstet für die Zukunft? InnoKenn - ein Werkzeug zur Diagnose der Innovationsfähigkeit. in: Arbeitsrecht im Betrieb, 2009 (geplant).</p> <p>Gröneweg, C.; Matiaske, W.; Grebel, T.; Pruisken, H. (2012): Datenhandbuch Projekt InnoKenn "Entwicklung und Validierung eines Diagnosewerkzeugs zur Erfassung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen aus arbeitsorientierter Perspektive mit einem dazugehörigen Vorgehensmodell", Hg. von Datenservicezentrum Betriebs- und Organisationsdaten, Bielefeld http://www.uni-bielefeld.de/dsz-bo/pdf/TR_05.pdf</p>
Aktualität	2013-02-13
Internet	<p>http://ipa.hsu-hh.de/</p> <p>http://www.innokenn.de/</p> <p>http://www.tbs-hessen.org</p>